

Didaktische Beratung bei LEHRE⁺

Was ist didaktische Beratung?

Didaktische Beratung ist der hochschuldidaktischer Ansatz zur konstanten Weiterbildung der Professorenschaft hinsichtlich ihrer Lehrkompetenz (Gestaltung, Durchführung und Reflexion von Teilen eigener Lehre) im Einzelsetting. Übergeordnetes Ziel ist dabei Entwicklung und Training allgemeindidaktischer Reflexionsstrategien und fachspezifisch-pädagogischen Wissens als zentrale Wirkfaktoren von Lehrexpertise.

Was ist der theoretische Hintergrund didaktischer Beratung?

Der Ansatz beruht auf konstruktivistischen und sozial-konstruktivistischen Vorstellungen von Lehr-Lernprozessen und basiert auf der Annahme, dass Entwicklung professioneller Lehrkompetenz sowohl auf dem Erwerb fachspezifisch-pädagogischen Wissens beruht, wie auch auf Lernprozessen in authentischen Situationen der entsprechenden Praxisgemeinschaften (vgl. Lave & Wegener, 1991). Dabei wird unter einem fachspezifisch-pädagogischen Wissen ein Zusammenspiel aus fachlichem Wissen, allgemein pädagogisch-didaktischem Wissen und dem Wissen um die Voraussetzungen der Lernenden verstanden (vgl. Kreis & Staub, 2011, S.64).

Was sind die Inhalte einer didaktischen Beratung?

Die didaktischen Lehrberaterinnen von LEHRE⁺ verfügen vor allem über hochschuldidaktisches Wissen. Interessierte können sich bei Veränderungs- und Verbesserungswünschen hinsichtlich ihrer Lehre begleiten und unterstützen lassen, aber auch Begrenzungen oder Probleme in der eigenen Lehre zusammen mit der Beraterin reflektieren und bewältigen sowie neue Lehr-Lernziele entwickeln und erreichen. Dies passiert entsprechend dem Konzept des *Cognitive Apprenticeship* (vgl. Collins, Brown & Newman, 1989): Die didaktische Beraterin beobachtet die zu betreuende Person in ihrer Lehrpraxis, gibt Hinweise, Erinnerungshilfen, Rückmeldungen, dient selbst als Modell, passt ihre Unterstützungsleistung dem Kompetenzniveau der zu beratenden Person konstant an (scaffolding) und vereinbart neue Aufgaben. Im Nachgang zu einer praktischen Lehrsituation reflektieren die didaktische Beraterin und die zu beratende Person diese, diskutieren und planen aber auch im Vorfeld die Art und Gestalt sowie das individuelle Umsetzungshandeln von Lehreinheiten. „Während in Nachbesprechungen aufgrund ihrer zeitlichen Position zum Unterricht nur hypothetisch über Verbesserungen gesprochen werden kann, sind in Vorbesprechungen direkt handlungswirksame Veränderungen am Plan möglich“ (Kreis & Staub, 2011, S. 65). Den Vorbesprechungen wird bei LEHRE⁺ von daher ein besonderer zeitlicher Rahmen einräumt; es besteht die begründete Annahme, dass durch reflexiven Dialog (vgl. Schön, 1987), durch Erfahrung, Reflexion und Argumentation (vgl. Dann, 1994) die personalen Überzeugungen (Lehrkonzeptionen) von Lehrenden, die das individuelle Lehrhandeln steuern, grundsätzlich veränderbar sind (vgl. Staub, 2001, S. 182).

Wie sieht die Rollenaufteilung aus?

LEHRE⁺ sieht in allen lehrenden Forscherinnen und Forschern Expertinnen und Experten ihrer Disziplin. Die Aufgabe der didaktischen Beraterinnen ist es, die Fachexpertinnen und Fachexperten im Ausbau ihres fachspezifisch-pädagogischen Wissens (fachlichen Wissens, allgemein pädagogisch-didaktischen Wissens und Wissens um die Voraussetzungen der Lernenden) für mehr forschungs- und studierendenzentrierte Lehre zu beraten. Dies geschieht, indem die didaktische Beraterin mit ihrer Fachkompetenz der Professorenschaft bei ihrer Lehrplanung, -gestaltung und -reflexion im Einzelsetting zur Verfügung stehen.

Wie komme ich an eine didaktische Beratung?

Termine werden nach Vereinbarung vergeben (Die Anzahl der zu vergebenden Termine im Semester ist begrenzt.). Nehmen Sie hierzu Kontakt auf zu unseren didaktischen Beraterinnen

Prof. Dr. Jutta Mägdefrau (jutta.maegdefrau@uni-passau.de),

Dr. Susanne Günther (susanne.guenther@uni-passau.de) oder

Alexandra Schick (alexandra.schick@uni-passau.de).

Oder rufen Sie uns an: 0851 / 509-3333